

Indhalt.

Die ältere Akademie.

- I. Plato's Schule S. 1. II. Speusippus S. 6. III. Xenokrates S. 19.
IV. Andre Platoniker S. 37. Krantor und Polemo S. 38.

Aristoteles der Urheber der dritten Entwickelungsstufe der Sokratischen Philosophie S. 43.

I. Aristoteles' Leben und Schriften. Sein Leben S. 48. Seine Schriften S. 65; ihre Schicksale S. 66; ihre Verzeichnisse S. 76. Verlorene und erhaltene Schriften des Arist. S. 97; exoterische und esoterische S. 101. Zusammengehörigkeit und Verschiedenheit der vorhandenen S. 111; ihre Beziehungen auf den Lehrkursus des Ar. S. 112. Zeit ihrer Abfassung und ihre Reihenfolge S. 114. Kriterien ihrer Rechtlichkeit und Ausscheidung der unrichtigen S. 119.

II. 1. Begriffsbestimmung und Eintheilung der Philosophie.
a) Begriffsbestimmung S. 123. b) Eintheilung S. 130.

2. Eigenhümlichkeit der mathematischen Erkenntnißweise S. 135.

3. Klassen der Aristotelischen Schriften und Stellung der des Organon unter ihnen S. 139. Zusammengehörigkeit der Schriften derselben S. 142. Analytik und Dialektik S. 142. Logik und ihre Stelle unter den Wissenschaften S. 143.

III. Aristoteles' Logik. Seine logischen Schriften S. 148 und ihre Abfolge S. 151. Verhältniß der Analytik und Dialektik zu einander S. 152.

A. Die Lehre vom Urtheil S. 156. Gliederung, Anordnung und Rechtlichkeit des entsprechenden Buches S. 171.

B. Die Lehre vom Schluß S. 176. Das erste Buch der ersten Analytik S. 219. Das zweite Buch S. 224.

C. Die Lehre vom wissenschaftlichen (apobuktischen) Beweise S. 227.

Gliederung und Anordnung der zweiten Analytik und maßlicher ursprünglicher Plan derselben S. 275. Ergänzung der Nachweisung daß eine ins Unendliche fortlaufende Beweisführung undenkbar S. 284. Ergänzung der Wissenschaftslehre durch die Dialektik (Topik) S. 287.

D. Die Lehre von der dialektischen Begriffserörterung S. 288. Plan der Aristotel. Topik und Durchführung derselben S. 328. Anhang von den sophistischen Schlüssen S. 334. Gliederung des betreffenden Buches S. 342.

E. Zusammenfassung und Ergänzung der Ergebnisse der Wissenschaftslehre des Aristoteles. 1. Zusammenfassung S. 345. 2. Ergänzung durch die drei Arten der Reflexionsbegriffe S. 370. A. Die Kategorien S. 375. Das Aristotel. Buch der Kategorien S. 405. B. Die vier Arten der Gegensätze S. 409. C. Die vier Arten des Grundes oder der Ursächlichkeit S. 418. Dreitheilung der Gründe S. 427. Rückblick auf Umsfang und Gliederung der Aristotelischen Logik S. 429. Stellung der ersten Philosophie zu der Logik und den realen Wissenschaften S. 432.

IV. Aristoteles' erste Philosophie oder Metaphysik S. 435.

A. Die antinomische Erörterung der Probleme. ib. Begriffsbestimmung der ersten Philosophie S. 451. B. Deduktion der Prinzipien der Beweisführung S. 456. C. Grundlinien der Ontologie S. 471. D. Grundlinien der Theologie S. 521. Die verschiedenen Bestandtheile der Aristotel. Metaphysik S. 541, ihre Redaktion S. 546 und Prüfung ihrer verschiedenen Bestandtheile S. 549: a) der antinomischen Einleitung S. 549; b) der Deduktion der Formalprinzipien S. 551; c) der eigentl. Ontologie S. 555. Die individuellen Wesenheiten und das Allgemeine S. 565. d) Der theologische Abschnitt der Metaphysik u. Erörterung des Begriffs der unbedingten göttlichen Kausalität S. 572. Beabsichtigte Lösung der in den Aporien entwickelten Schwierigkeiten S. 579.

Anhang. Das zehnte Buch der Metaphysik S. 582—89.